

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.10.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181170)

Die Geringen füllet er
mit Güte und Geduld
Die Auserwählten.

Leipzig, d. 6^{ten} 16
October, 1714.

Sehr hochgeliebter Herr Professor,

Es wider ist nehmlich im Worte Gottes,
heißt es, wie den Geringen so viel als den
Hohen wird, wie oben steht, er füllet sie
mit Güte: und das merket, daß ich nun
am Ende dieser Worte, durch welche mich unser
Lieber Herr Jesu Wort durchspricht hat, voll
Verlangen bin, und unter dem Verlangen
auch mich selbst. Ihrer Gnade zuwenden. Wo
Herr noch den Geringen in mich recht sieht!
Leute habe Herr, Ketzler, die mich in d. vor-
rigen Worte begünstigt gesprochen, welche
auch ich ihnen nachsallen will.
Gerade Oben ist auch das mir gewesen,
und ich habe ihm einige von seinem Buche
betreffend Tractat auf einige Punkte gespon-
nen, nebst einer Vermählung seines Bettes

Glaubten noch zu folgen.

Darum kam Herr Litzold aus Augsburg.
und Herr Hoffmann von Gera, mit dem
man ein Wort d. f. w. h. oder, heute.
Mein Liebesfreund. ging ab u. zu, und nahm
ein Bröckchen mit.

Herr Hoffmann ^{aus Gera} wußte die Sache, so viel
der Nacht wegen, zugetrag, zu verzeihen.

Abends da es dunkel ward, fanden sich
mehr auditores nachgerade ein, u.
waren, wie ichmal stärker wie sonst, v. H.
Lam Christoph Bül, Darum Zimmern,
Darum H. Gulman; da ließ ich an der
gottlich Brief, wann sie pflegen, d. u. oder,
das ist zu sehen, das man ihnen etwas
gibt. Ich und Herr Gulman traten ab
heute als heute ein und. wohl verzeihen, wo
es sind einbrachten, w. u. wie mich
folgend und gerundet, das wir uns
glücken, über das große große Wasser, und
nun uns gefut, nach dem, das wir uns ist.

Ich schreibe dir, wie es mich über Lingen nach
unsern England und seine Güter stünde?
Kannst über diesen Kopf hinaus in das Lingen
da die begierige Lust Christi nach unser
Lust, w. was es uns hier geben w. Güter
schon, w. Ich habe es überlassen mich
Opfer aus vorig. Mache lassen Sie Krieg:
wollen alle die ich stürzig sage, kommt
für zum Lingen, w. die ich es Geld hat,
kommt für w. heißet uns best
wein und Milch. In Summa singt. unter
und mühte sich, daß es wie so
dem Lingen nach dem Gott den lebendig
gefunden, sein Geist ist unser Geist in
sinnlich, daß nun alle Massaffairen
aus dem Gemüthe waren, mit unser
Geist nach dem Lingen gesucht, ist dimittit
sie in Frieden. Ich finde, daß diese Zeit
nach etwas besonders hat, so in d. Jubilate-
Messe es ist, w. Ich habe es abends
mit Völk. alles mit einem auf dem.

Königsberg

Herr Gulman hat heute mit d. Herzogin von
Weissenfels gesprochen, da sie unter andern
erwähnt, sie würde in d. Bayr. nach
Lammas reisen, wovon sie wieder zurück
kame, so habe sie den Herrn Probst zu
sprechen. Einiges Brief ist flüchtig bei
ihm angekommen, den sie sich sehr
verbrennt, auf so ihre gezeigte Liebe,
dass ich mündlich mehr will, nach Gott
Ihr Willen. Man muss sich für sie beten.
Nun kommt ihre Briefe so, falls es,
w. ich hoffe sie meine Freunde den Aus-
gang von. Gedat meine Liebe, und mein
Gedat meine Freunde, w. werden Freunde;
sie wundern sich, dass es so accurat
mit unserm Gesprächs Zufall über-
einkam.

Die Kaiserin solle alle befehlen wollen.
Herrn Neubauer, d. H. Achilles,
w. der lieben 23 Herrn von ganzen Herzen
zugewandt.

Sie bist in unserm guten Gedenken

L.

Elers.